

# Hunde mit Behinderung

## MEHR AKZEPTANZ FÜR HANDICAPHUNDE

**Auch wenn in der Öffentlichkeit noch Vorurteile bestehen: Es hat sich einiges getan bezüglich behinderter Hunde. Besitzer werden heute aufgeklärt und mit Fachstellen vernetzt. Susanne Karrer und Annabelle Gossweiler-Furter machen eine Standortbestimmung.**

Text: Roman Huber

Vor acht Jahren gründete Susanne Karrer den Verein für behinderte Hunde. Sie selbst gelangte über die verunfallte Hündin Rosa aus Rumänien, deren Hinterbeine nicht mehr gesund wurden, dazu. Bei der Hündin stellte man schliesslich eine Lähmung fest. Damals seien behinderte Hunde in unserer Gesellschaft nahezu ein Tabuthema gewesen, erinnert sie sich. Doch ans Einschläfern habe sie nie gedacht, denn ihre Hündin zeigte ihr viel Lebensfreude. Auch heute noch steht Susanne Karrer hinter ihrem Entscheid.

Der Verein für behinderte Hunde Schweiz stand erst auf schmalen Füßen. Als sie im August 2015 den ersten «Handicap-Day» für Hunde organisierte, war man auf Unterstützung des Städtzürcher SKG-Vereins angewiesen, auf dessen Hundeparkplatz Reckenholz der erste Anlass dieser Art durchgeführt wurde.

### Die Schweiz hat inzwischen aufgeholt

Der Verein profitierte zu Beginn von Erfahrungen aus dem Ausland, insbesondere aus Luxemburg oder den USA. In der Schweiz gab es kaum Unter-

stützung, während es in anderen Ländern bereits Interessengruppen gab. In tiermedizinischen Angelegenheiten kooperierte das Team um Karrer mit dem österreichischen Verein.

Es ist zweifellos dem Verein für behinderte Hunde zu verdanken, dass die Schweiz rund um behinderte Hunde in den vergangenen Jahren aufgeholt hat. Aufklärung und Abbau von Vorurteilen sei das eine gewesen, der Aufbau eines Netzwerkes von Spezialisten in allen Behindertenbereichen und die Informationen für Halter mit behinderten Hunden das andere. «Heute findet man viel schneller die richtigen Fachpersonen, ob Tierarzt oder Physiotherapeut sowie auch den Zugang zu wichtigen Hilfsmitteln wie Rollwagen oder Hundewindeln», sagt Susanne Karrer.

### Öffentlichkeitsarbeit an erster Stelle

Am Sonntag, 23. Juli, fand in Unterentfelden (AG) der diesjährige Handicap-Day statt. Er wurde wieder organisiert vom Verein für behinderte Hunde. Ein Plauschparcours sowie zahlreiche Stände für Hundezubehör, Gesundheit und →



Foto: Mary Swift / stock.adobe.com

Therapiemethoden auch aus dem alternativen Gebiet und ein Bistro luden zum Verweilen und zu manch spannenden Gesprächen ein.

Für Annabelle Gossweiler-Furter, die vor zwei Jahren unterstützt von einem jungen Team aus Tierschützerinnen und Tierschützern das Präsidium des Vereins für behinderte Hunde übernommen hatte, war der Handicap-Day ein weiterer Meilenstein in Sachen Öffentlichkeitsarbeit. Sie selbst kam vor sieben Jahren zu ihrer ersten gelähmten Hündin mit Rollwagen. Heute lebt sie mit insgesamt vier Hunden, die entweder eine physische Behinderung oder psychische Alltagsprobleme haben.

### **Auch die Vernetzung ist sehr wichtig**

«Wir konnten einen Verein mit solidem Grundstein übernehmen», sagt Annabelle Gossweiler-Furter mit Blick zurück. «Für uns steht die

Öffentlichkeitsarbeit an erster Stelle», erklärt Gossweiler-Furter. Damit meint sie die Aufklärung und Informationen über Behinderungen bei Hunden. Am wichtigsten ist für interessierte Halterinnen und Halter das Wissen darüber, was sie bei einer Anschaffung eines Hundes je nach dessen Behinderung erwarten respektive auf was sie sich einlassen und womit sie sich bereits vorher intensiv auseinandersetzen müssen. Ausserdem will man auch die Akzeptanz behinderter Hunde und deren Anliegen in der Bevölkerung weiter verbessern.

Der Verein unterstützt Halter von Hunden mit Behinderungen jeglicher Art. «Wir helfen, beraten und vernetzen.» Das kann auch sein, wenn der eigene Hund plötzlich eine Behinderung hat. Oft geht es um Fragen, wo er die tiermedizinische Betreuung erhält, wo er Fachpersonen oder Hilfsmittel findet. «Zudem gibt es erfahrene Besitzer



solcher Hunde, mit denen man sich austauschen kann», führt Annabelle Gossweiler-Furter weiter aus. Wo der Verein sich bewusst heraushält, das ist bei der Vermittlung von behinderten Hunden.

### Mitleid ist kein guter Ratgeber

Vor der Anschaffung eines behinderten Hundes oder wenn beim eigenen Hund eine Behinderung – unfall-, krankheits- oder altersbedingt – eintritt, stehen gleich mehrere Fragen an, die beantwortet werden müssen. Darum ist in diesem Augenblick Mitleid allein kein guter Ratgeber. Grundsätzlich geht es um die Lebensqualität, was sich beim Hund nicht so leicht und auf Anhieb beurteilen lässt.

Lebensqualität betrifft nicht nur die motorische oder sensorische Einschränkung, sondern auch wie diese empfunden wird oder wie sie sich auf die Psyche auswirkt. An erster Stelle muss als Bedingung die dauerhafte Schmerzfreiheit gewährleistet sein. Individuell und je nach Rasse stellen sich gleich weitere Fragen: Wie wirkt sich die Behinderung auf seine Perspektiven im sozialen Bereich – Kontakt zu anderen Hunden – oder bezüglich der Selbstständigkeit aus? Wie sind die Beschäftigungsmöglichkeiten, wie steht es mit dem Bewegungsdrang, dem Spielverhalten oder grundsätzlich mit der Lebensfreude?

**Ob ein Hund trotz Handicap ein lebenswertes Hundeleben führen kann, hängt von vielen Faktoren ab und muss individuell beurteilt werden (links).**

**Annabelle Gossweiler-Furter mit ihren beiden Hunden Viorel (rechts) und Kaya. Beide haben Angstprobleme, auch eine Form von Behinderung.**

Fotos: Ryzhkov Oleksandr/stock.adobe.com (links), zVg (unten)



### Der Mensch erhält eine zentrale Stellung

Um den richtigen Entscheid zu finden, muss der Besitzer seine eigenen Möglichkeiten klären. Dazu gehören auch finanzielle Aspekte, die eigene Wohnsituation, Berufstätigkeit, die zur Verfügung stehende Zeit. In erster Linie geht es jedoch darum, ob der Mensch imstande ist, die notwendigen Pflege- und Betreuungsmassnahmen selbst zu erfüllen und mit der Behinderung des Hundes richtig umzugehen.

Bei einer Lähmung muss man bedenken, dass betroffene Hunde oft inkontinent sind, eine der gefährlichsten gesundheitlichen Probleme des gelähmten Hundes. Kann der Hund die Blase nicht richtig leeren, führt dies zu einer Überlaufblase, welche einen Rückstau in die →

ANZEIGE

**Gesunder Darm – gesunder Hund\***  
**SivoMixx® – das Probiotikum**

SivoMixx® ist ein hochwirksames mikrobiotisches Nahrungsergänzungsmittel für Mensch und Tier.

**Mit 200 Milliarden lebenden und aktiven Bakterien aus 8 spezifischen Bakterienstämmen.**

\*Stress, Antibiotika oder eine Diät können Darm- und Verdauungsprobleme verursachen. SivoMixx® hilft das Gleichgewicht der Darmflora wiederherzustellen.

SivoMixx® erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt oder in der Apotheke. [www.sivomixx.ch](http://www.sivomixx.ch)

Animal & Human Health AG | Mühlegasse 36 | 6340 Baar | mail@sivomixx.ch

Nieren zur Folge haben kann. Dies macht eine regelmässige Entleerung der Blase notwendig. In schweren Fällen muss allenfalls der Darm ausmassiert werden, damit der Hund den Kot absetzen kann, was mit unangenehmen Gerüchen verbunden ist.

Mit Behinderungen verbunden sind auch Umstellungen, Anschaffungen und Massnahmen in der Wohnung oder im Umgebungsbereich (Garten), wenn es um Sicherheit und Komfort geht. Nicht vergessen darf man zudem die Ausnahmesituationen. Wer soll oder vielmehr wer kann den behinderten Hund in Obhut nehmen, ob für kurze oder auch längere Zeit, wenn der Besitzer erkrankt, verunfallt oder plötzlich ins Spital oder sogar zur Kur muss? An Ferien ohne behinderten Hund ist kaum zu denken, weil es kaum Hundepensionen gibt, die personell oder auch sonst imstande sind, diesen angemessen zu betreuen.

All diese Fragen erfordern gründliche Überlegungen und ein Entscheid muss aus ehrlicher und nicht etwa egozentrischer Perspektive heraus erfolgen. Ist man in der Lage, diesem Hund ein lebenswertes Leben oder die Aussicht darauf zu ermöglichen? Diese Grundfrage ist schwierig im Voraus differenziert zu beantworten. Die tierärztliche Diagnose und Vorhersage reichen dazu ebenso wenig aus wie die ethische Betrachtung, bei der es um subjektive Empfindungen geht; sei es, den Hund mit seiner Behinderung aus Mitleid weiter am Leben zu halten oder ihn vorzeitig zu erlösen.

Susanne Karrer und Annabelle Gossweiler-Furter haben langjährige Erfahrungen mit behinderten Hunden. Sie wissen, dass Hunde mit Behinderungen neue Lebensfreude entwickeln können. Wie weit ein Leben mit schwerer Behinderung noch im Sinne oder zum Wohl für einen Hund sein könne, das müsse man immer individuell beurteilen, sind sich beide einig. Ebenso sind sie überzeugt, dass man einem Hund anmerke, ob er mit den Einschränkungen klarkommt und entsprechend Lebensfreude zeigen kann. 🐾

---

**Roman Huber** ist freier Fachautor, arbeitet als diplomierter Hundetrainer bei seiner Frau in der Hundeschule dogrelax und hat selbst zwei Hunde.



Susanne Karrer mit der Hündin Grutzi, deren Hinterläufe gelähmt sind.

Foto: René Ruis

## PREMIERE FÜR DIE «PARAGAMES4DOGS»

Der Wunsch, wie bei den Menschen eine Art Olympiade für Handicaphunde durchzuführen, bestand bei Susanne Karrer schon länger. Nun wird diese Veranstaltung am 24. September erstmals stattfinden (im aargauischen Menziken). Organisiert werden die «paragames4dogs» von «grutzi.ch – gelähmte Hunde im Focus» mit Susanne Karrer und von «Corcanis – Hundetraining mit Herz» mit Nadine Ruf. Beide Organisatorinnen haben Erfahrung mit behinderten Hunden.

In Deutschland wurde vor einigen Jahren ein ähnlicher Anlass durchgeführt. Dieser kann nun in der Schweiz neu aufleben. Er soll Menschen mit behinderten oder auch alten Hunden zusammenführen und dabei den Austausch fördern. Gleichsam wird die Arbeit an den Posten des Plauschparcours aufzeigen, wie viel Lebensfreude diese handicapierten Hunde durchs Leben begleitet. Die Posten sind auf die verschiedenen Handicaps wie Blindheit, Taubheit, Lähmung oder einfach für Senioren ausgerichtet.

# Cats Dogs®



## CATS DOGS VITAMIN WATER DAS FLÜSSIGE **GOODIE** FÜR UNTERWEGS

Eine ausgewogene Ernährung spielt eine entscheidende Rolle für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Haustiere. Deshalb ist es wichtig, hier besondere Sorgfalt walten zu lassen. Genau da kommt Cats Dogs Vitamin Water ins Spiel.

«Wir haben das Vitaminwasser zusammen mit Experten entwickelt und gezielt auf die Bedürfnisse von Katzen und Hunden abgestimmt. Es liefert alle wichtigen Nährstoffe in einer ausgewogenen Zusammensetzung. Cats Dogs Vitamin Water setzt auf hochwertige Inhaltsstoffe und verzichtet dabei vollständig auf synthetische Zusatzstoffe wie Geschmacksverstärker, Konservierungsmittel oder zuckerhaltige Zusätze.» beschreibt Natalie Spindler, VP Generated Products der Trivarga AG, das Produkt.

Mit Cats Dogs Vitamin Water können Sie sicherstellen, dass Ihre Vierbeiner alle wichtigen Nährstoffe erhalten. Von essentiellen Vitaminen und Mineralien bis hin zu hochwertigem Protein – diese sorgfältig kombinierte Formel bietet Ihren Lieblingen nur das Beste.

## MEHR ALS NUR EIN FUTTERMITTEL

Das Vitaminwasser bietet eine wertvolle Ergänzung zu herkömmlichen Futterprodukten. Basierend auf Wasser, enthält Cats Dogs Vitamin Water eine ausgewogene Mischung aus Proteinen, Vitaminen und Mineralien, die für eine optimale Gesundheit unerlässlich sind. Auf schmackhafte und funktionelle Weise ist es ein sinnvoller Ersatz für reines Wasser. Zudem ist es laktosereduziert.

## OPTIMALE **VERSORGUNG** AUCH UNTERWEGS

Mit Cats Dogs Vitamin Water sind unsere Fellfreunde auch unterwegs bestens versorgt. Die handliche 0.5 Liter Flasche bietet eine praktische und effektive Möglichkeit, Ihren treuesten Begleiter mit Flüssigkeit und zusätzlichen Nährstoffen zu verpflegen – egal wo Sie sich gerade befinden.

Ob auf Reisen oder bei einem ausgedehnten Spaziergang im Wald, Cats Dogs Vitamin Water ist die perfekte Begleitung für unterwegs und lässt sich mühelos in den Alltag integrieren. Cats Dogs Vitamin Water gilt als zwischenzeitlicher Ersatz und kann in derselben Menge wie Wasser verwendet werden. Es unterstützt und ergänzt den täglichen Nährstoffbedarf von Haustieren, ersetzt aber nicht eine vollwertige und tiergerechte Ernährung.

Cats Dogs Vitamin Water ist bei renommierten Tierbedarfshändlern wie Qualipet und Petfriends, sowie in Onlineshops wie tierbedarf-discount.ch, Brack.ch, Galaxus und Kanela erhältlich.



**HIER  
SCANNEN  
UND MEHR  
ERFAHREN!**

**THIRSTY FOR **LOVE****